

Kommet alle zu uns

Wir Maschinen- und Eisenwaren-
händler sind immer vollständig auf Lager.
Wir sind Agenten für die Deering und
McCormick Farmmaschinen, Old Dominion
Wägen. Auf 2 Jahre Zeit. Holzgerne
und eiserne Eggen, Mäschneider, und
die Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten
für Sawyer und Massey Treck- und Road
Maschinen. Wir verkaufen Gasol-
Engines, Blue Bell und Empire Kohn
Separatoren. Wir verkaufen verbessertes
und wildes Farmland in der Umgegend von
Bathurst, Engelfeld und St. Gregor. Geld
verleihen auf verbessertes Farm Land in
Illinois. Interessieren und können Geld in fu-
r Zeit für Sie hier haben.

erfichert eure Gebäude bei uns

JORDICK BROTHERS

ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Seraphim Schoenacker.

Buchhandlung und Postoffice

Agentur und Auskunfts-Bureau

ommissär für Eide, Versicherung, Bürger-
rechte. Alle Sorten von Noten. Geld zu
verleihen zu leichtesten Bedingungen und nie-
ren Zinsen. Auskunft über gute Farmän-
reien. Gelder kollektiert. Jrgend welche
Hilfe gewährt.

P. D. Pascal, East, Canada.

Station: Coblenz. G. T. P.

Philip J. Hoffmann

Öffentlicher Notar, Aumheim.

ürger Papiere, Treeds, Mortgages, Kon-
akte und alle anderen gesetzlichen Dokumen-
te für Canada und das Ausland ange-
fertigt. Vereinigte Staaten Pensionen
schöne ausgestellt, Feuer Versicherung,
aufleihen auf Farm Land. Einige gute
versteuerte Farmen und wildes Land zum
Verkauf, billig, nahe Kirche und Schule.
nähere Auskunft wende man sich an mich.

Kommen Sie zum

Engelfeld General Store

— und —

Lumber Yard

um Ihre Geschäfte zu besorgen.

Ich habe auf Lager eine große und voll-
ständige Auswahl von Schnittwaren,
Groceries, Fußbekleidung, Männerroben
mit eingelegtem Schafvel, Winterroben,
in Tuch und Pelz, Mehl, Molled-Past, etc.
Kaufen Sie Ihr Bauholz bei mir. Ich
habe vorrätig alle Sorten von Bauholz,
Schindeln, Latten, Ziegelsteine, Gerd-
wall, Papier, Fenster, Türen u. s. w.

F. Brefer,

Engelfeld, Saskatoon.

Lassen Sie Ihre

Häute

gerben für

Roben

Prince Albert

Cannery

Schicken Sie um die Preisliste für

Felle zu gerben.

F. Bedard, Eigentümer.

Great Northern Lumber Company, Limited,

Humboldt, Saskatchewan.

Großer Verkauf

VON

Männer- und Knabenkleidern.

Von jetzt an bis zum 1. Januar werden wir unsere Männer- und Knaben-
anzüge zu dem Kostenpreise offerieren und in vielen Fällen sogar unter dem Ko-
stenpreise. Wir haben zu viele von diesen Anzügen an Hand und um Platz zu
machen, müssen sie losgeschlagen werden. Wir verkaufen sie sehr billig, aber nur
für eine kurze Zeit. Machen Sie sich diese Gelegenheit zeitig zunutzen und erhalten Sie Ihre
Auswahl. Wir haben die Anzüge, die wir zu herabgesetzten Preisen verkaufen,
mit deutlichen Zahlen versehen und sie so daran versehen, daß kein Versehen mög-
lich ist. Wir führen unten einige Preise an, welche Ihnen die Vorteile dieses
Verkaufes klar machen werden. Dies ist ein echter Verkauf und kein Betrug.
Wir bieten Ihnen diese Gelegenheit jetzt dar, da Sie Geld haben, um sich dieses
Vorteiles teilhaftig machen zu können und nicht, wenn die Zeiten hart sind und
Sie kein Bargeld zur Hand haben, wie einige unserer Konkurrenten es machen.
Unser Verlust ist Ihr Gewinn; kommen Sie und nehmen Sie teil an unserem
Kleiderverkauf.

	Gewöhnlicher Preis.	Verkaufspreis.
Männer Anzüge	\$15.00	jetzt \$10.70
	12.00	7.80
	6.00	4.70
	7.00	5.65
	16.00	11.00
	18.00	14.45
	14.00	9.60
	9.50	6.00
Knaben Anzüge	11.00	7.40
	4.00	3.10
	3.50	2.75
	4.50	3.50
	6.00	4.70
	5.00	3.75

Jetzt ist die Zeit einen guten Anzug billig zu kaufen.

Wir haben einen vollständigen Vorrat an Winter-Waren, als da sind
Überzieher mit eingelegtem Schafvel, wollene Unterkleider, Kappen etc. etc. zu
sehr vernünftigen Preisen.

Besonderer Discount von 10 Prozent an all unseren Kochtöpfen von jetzt an
bis zum 1. Januar. Wir haben die wegen ihrer Vorzüglichkeit besonders zu em-
pfehlenden McCarty Kochtöpfe.

Heizöfen.

Ein ganzer Vorrat zu mittelmäßigen Preisen. Kommen Sie und sehen Sie sie!
Verlangen Sie.

Chase & Sanborn, Western und Seal Brand Kasse. Preis 35 und 50 Cts.
Royal Household Mehl, Ames-Golden Schuhe, Sharpless Kohn Separator.

Great Northern Lumber Company, Limited.

Per G. Heidgerken.

Aufgepaßt!

Um die beste Auswahl in Waren zu finden und um gerechte Behandlung zu
erfahren, geht zu **Tembrod & Brunning**, denn wir haben **Iron
Goods** und **Groceries**, Stiefel, Schuhe, Hüte, Kap-
pen, **Hardware** und Lese- und bezahlten den höchsten Preis für
Butter und Eier. Alle, die Farmen oder Land kaufen wollen, sollen sich an
uns wenden, denn wir haben sie zu allerhand Preisen.

Tembrod & Brunning

Münster
Sask.

Abonniert auf
den St. Peters Bote!

geliebten jungen Mannes stahlte ih-
re Kräfte.

Niemals benutzten die Flüchtigen
Wege und Wege, sie schritten immer
durch den Hochwald und zwar in ge-
rade Linie, bis sie, nach etwa zwei-
stündiger Wanderung, am Fuße ei-
nes Berges anlangten.

„Hier sind wir geborgen,“ sagte
Thangmar, indem er stehen blieb.
„Den nachfolgenden Leute des Grafen
ist es unmöglich uns zu finden, sie
wissen nicht einmal die Richtung,
welche der unbekannte Fahrenhän-
der eingeschlagen hat. — Wie seid
Ihr erschöpft, edle Ansgard!“ fuhr
er mit inniger Teilnahme fort. „An-
dessen seid frohen Mutes! Haben
wir diesen Berg überhiegen und noch
eine Wegstunde zurückgelegt, dann
kommen wir zum Erlenhof, der zur
Abtei gehört. Dort habe ich den
Zelter meiner Mutter für Euch ein-
gestellt. Vor Mitternacht sind wir
in St. German.“

„Zum zweiten Male geleitet Ihr
mich in den Schutz der Arche Noah,“
versetzte sie lächelnd. „Wie oft ge-
dachte ich Eurer Worte, das unsere
heilige Kirche in der Arche Noah vor-
gebildet sei, Allen Schutz und Rei-
tung des dem Verderbnis der Mit-
welt bietend, die auf Gott vertrauen
und die Stimme seiner heiligen Kir-
che hören. In Wehmüt gedachte ich
auch der schweren Heimsuchung die
um meinetwillen über die frommen
Väter von Weisenburg gekommen
ist.“

„Die gemeinte schwere Heim-
suchung betrachten die weisen Mönche
nicht als Plage, sondern als willkom-
mene Mehrung ihrer Verdienste,“ er-
widerte Thangmar, eifrig bemüht,
außermitten einen bequemen Sitz
herzurichten. „Sieher sehet Euch,
adelige Maid, und rastet! — Teot-
bert, öffne Deinen Sack und nimm
aus!“

Ansgard erkannte jetzt in dem Pur-
schen jenen Knecht, den Thangmar
bei ihrer ersten Befreiung aus des
Skavenhändlers Gewalt nach St.
German geschickt hatte, um den
Haareis seiner Mutter zu holen.

„Den schmutzen Waffenknecht Teot-
bert erkannte ich nicht wieder in die-
ser ärmlichen, entstellenden Tracht.
Und Ihr, edler Thangmar, habt
Euch um meinetwillen erniedrigt,
sogar des Wahrzeichens des freien
Mannes Euch beraubt.“

„Der Edelmann konnte doch un-
möglich Fahrenhändler sein,“ scherzte
er. „Wallendes Haar ist wohl für
alle hiezu Berechtigten ein kostbarer
Schmuck, der jedoch nichts kostet;
denn Haare wachsen umsonst.“

Es gelang ihm nicht, das gebrachte
Opfer als unbedeutend hinzustellen.
Eine tiefe Seelenbewegung ergriff
Ansgard. Tränen füllten ihre Au-
gen, die mit inniger Dankbarkeit auf
Thangmar ruhten.

„Ihr weinet? Welche Kummer-
bedrängt Euch?“ fragte er besorgt.

Sie bewegte verneinend das
Haupt und versuchte zu lächeln.

„Keine Kummer- — Anderes
preßt mir Tränen aus! Umsonst be-
müht Ihr Euch, den Wert Eurer
hochherzigen Handlungsweise herab-
zusetzen, — ich erkenne und schätze
dennoch Alles, was Ihr für mich ge-
than. Meine zweite Rettung war nur
möglich durch den Einsatz Eures We-
bens. Wiebert habt Euch, Ihr wißt
es, — dennoch habt Ihr um meinet-
willen der Gewalt jenes Unholdes
Euch wehrlos überliefert. Na, wer
sein Leben dahingeben bereit ist,
dem fällt die Selbstberaubung des
Wahrzeichens freier Geburt sehr
leicht. — Schloß bedenke ich, Da-
rum bewegen Freude und Bewunder-
ung übermäßig mein Herz und mei-
ne Tränen sind die Verräter dieser
inneren Vorgänge.“

„Ich kann es nicht läugnen, Euer
Urteil ist richtig. Mit klarer Erkennt-
nis der Gefahr setzte ich mein Leben
ein für eure Rettung.“

Diese Worte sprach er mit tiefem
Ernst, während sein Blick fest auf ihr
ruhte.

Ansgard stand mit glühenden
Wangen ihm gegenüber, kaum fähig,
ihre Fassung zu bewahren.

„O Thangmar,“ rief sie aus, „wie
klein bin ich vor Eurer Seelen-
größe!“

„Was ich getan,“ entgegnete er
bewegt, „geschah auf das Gebot einer
Macht die Alles glaubt, Alles hofft,
Alles bezeugt, — das ist die Liebe.
Kühn und nicht frei von Selbstüber-
hebung mag mein Glaube an Eures
Gegenliebe sein, — dennoch verführt
meine Liebe mich zu diesem Glauben.
Machlos erscheint mein Hoffen, Euch
für das ganze Leben zu besitzen,
als mein trübes Gemahl, — dennoch
verleitet zu dieser Hoffnung mich die
Liebe — Nun redet, minnigliche
Jungfrau, bekennst frei und ohne Za-
gen ob Ihr mein Glauben, Hoffen
und Liebe gutheset, — oder ob Ihr
mein Werben um Euer Hand als
vermessene Kühheit zurückweist.“

Jene Zeit wukte nichts von affek-
tierter Hetererei. Haß und Liebe und
alle Leidenschaften äußerten sich mit
ungeschminkter Natürlichkeit. Darum
senkte Ansgard vor dem Werben
nicht verächtlich den Blick; weit öffne-
ten sich ihre Augen, aus denen na-
menloses Glück und innige Liebe her-
vorstrahlten.

„Eure edle Minne ist nicht hartes
als die meinige,“ antwortete sie.
„Mein Herz erschent keine größere
Gonne, als in Treue Euch anzuge-
hören für das ganze Leben.“

„O Ansgard, Deine Rede versenke
mich in einen Strom von Seligkeit!“
rief er aus. „Festigen wir im Ange-
sichte des Himmels unser Brautge-
löhn!“

Sie legte ihre Hand in seine Hand.
Er zog seine Braut flüchtig an